

Wien, am Donnerstag, den 28. November 1929

Zweite Ausgabe

Das jubelnde Hotelgremium im Rathaus. Nach der Festversammlung, die das Wiener Hotelgremium anlässlich seines vierzigjährigen Bestandes heute im Landhaus abgehalten hatte, waren die Mitglieder der jubelnden Organisation, mit ihnen unter anderen die Vizebürgermeister Emmerling und Hoss, die amtsführenden Stadträte, Minister a. D. Schürff, Abgeordneter Domes, Stadtrat Rummelhardt, Generaldirektor Kommerzialrat Müller und andere Gäste des Bürgermeisters im Rathaus. In einer herzlichen Ansprache an den Bürgermeister dankte der Präsident des Gremiums, Kommerzialrat Felix Scheifflinger, dem Bürgermeister für die Uebernahme des Ehrenschatzes und für den Empfang im Rathaus, dessen bedeutende Förderung des Fremdenverkehrs und Hotelgewerbes das Gremium anerkennt. Er hob insbesondere die Bemühungen der Stadt Wien um den Fremdenverkehr, die Ausgestaltung des Stadtbildes und die Förderung der Kongressveranstaltungen hervor. Bürgermeister Seitz dankte in launigen Worten für die Anerkennung der Verdienste der Stadt und versicherte, dass die Stadtverwaltung immer um die Hebung des Fremdenverkehrs bemüht sein werde. Er wisse wohl, dass die Hebung des stummen Exportes, der im Fremdenverkehr liegt, eine absolute Notwendigkeit für Wien und Oesterreich sei, - die Stadtverwaltung zähle diese Förderung zu ihren wichtigsten Aufgaben. Schon in den ersten Jahren nach dem Kriege, sagte der Bürgermeister, war eine der ersten ihrer Aufgaben, Wien der Welt wieder zugänglich zu machen. Das ist nicht nur eine Pflicht der Stadt, sondern der ganzen Republik gegenüber. In diesem Sinne sei die Fremdenverkehrskommission gegründet und gefördert worden, die Errichtung der Wiener Messe A. G., wie auch die bedeutenden Veranstaltungen grossen Umfanges, zum Beispiel das Musikfest 1920, die Beethoven-Zentenarfeier, an der die Stadt Wien massgebend beteiligt war, die Schubert-Zentenarfeier, die sie selbst veranstaltet hat. Die Stadt Wien habe auch für das kommende Jahr um 1,000,000 Schilling mehr für den Fremdenverkehr veranschlagt, nämlich 1,500,000 Schilling, von welchen 1 Million Schilling direkt der Fremdenverkehrskommission überwiesen werden. Zur Ermässigung der Fremdenzimmerabgabe, von der in der Festversammlung auch gesprochen wurde, führte der Bürgermeister aus, die Stadt Wien nehme auch hier Bedacht darauf, dass die Steuern zweckmässig seien, wieder in die Wirtschaft zurückfliessen und ihr einen Impuls geben. Als über Anregung des Stadtrates Breitner seinerzeit ein Teil dieser Abgabe zum Zwecke der gesteigerten Investitionstätigkeit im Hotelgewerbe nachgelassen wurde, war, wie der Bürgermeister betonte, ein richtiger Weg gezeigt den die Steuern zu gehen haben, nämlich in die gesteigerte Wirtschaft zurück. Der Bürgermeister dankte der Hotellerie für das Verständnis, diesen Gedanken aufgenommen und ihm Bahn gebrochen zu haben. Dieser seinerzeitigen Massnahme ist es zu danken, dass das Hotelwesen in Wien eine weitgehende Ausgestaltung erfahren hat. In diesem Zusammenhang verwies der Bürgermeister auch darauf, dass der Dienst an den Besuchern der Republik und der Stadt nicht nur ein Verdienst der Hotelunternehmung und ihrer Leiter sei, sondern ebenso ein Verdienst aller Hotelangestellten und im Hotelbetrieb arbeitenden Menschen, gleichgiltig auf welchem Platze sie tätig sind. Möge es dieser vereinten Tätigkeit und einem guten Einvernehmen zwischen den Unternehmern und den Angestellten in den Hotelbetrieben gelingen, die Stadt Wien bis zur fünfzigsten Jahresfeier des Verbandes wirklich zu einer ersten Fremdenstadt zu machen, das Hotelgewerbe in Oesterreich auf eine hohe Stufe zu bringen. Der Bürgermeister schloss mit dem Wunsche, eine baldige politische Beruhigung möge auch hier die Wege in die bessere Zukunft bereiten und ebnen.

Sühneverhandlungen. Beim Gemeindevermittlungsamt Neubau finden die nächsten Sühneverhandlungen am 4., 11., 18. und 31. Dezember um halb 11 Uhr vormittags im Büro des Bezirksvorstehers statt.